

pop & rock

Erich Lindenthaler CDX

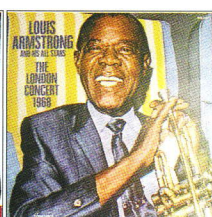
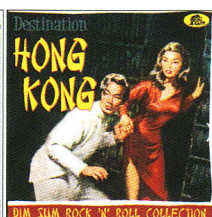
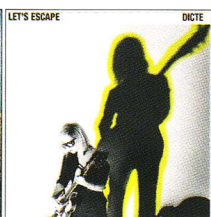
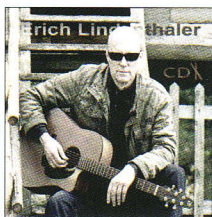
●●●●
ATS Records

Erich Lindenthaler ist ein Salzburger Gitarrist, Sänger und Songwriter - im Blues Rock und Country zu Hause und hat bereits einige Tonträger auf Englisch veröffentlicht. Auf der in den 20er Jahren veröffentlichten Scheibe Nua A Rock'nRoller ist erstmals auf österreichischen Dialekt umgestiegen und mutierte zum Austropopper im Stil von Wilfried, Ostbahn Kurti, etc. Diesen Weg setzt er jetzt mit seiner aktuellen Platte nahtlos fort. Unterstützt wird er von einer Vielzahl österreichischer Musiker aus der Rock und Blues Szene, wie etwa Martin Gasselsberger, Tasten, Willy Hackl, Schlagzeug, Tom Reif, Saiteninstrumente, Sepp Schwarz, Harp u.v.a. auch Bläser. Als Hörprobe ist das bluesrockige „Nua de oane“ oder „I wü“ mit sehr guter Harp zu empfehlen oder die einfühlsame „Ballade vom einsamen Hansi“. Gute Texte und Arrangements sind zu hören, teils im Ambros Stil, wie die „optimistische“ Schlussnummer „Heit hoins mi“. Gelungener Retro Austropop. **fra**

Kafka Band Der Process

●●●●●
Indies Scope Records, www.indiesrecords.cz

Schon die Vorgänger-Alben der Kafka



Band waren sensationell: „Das Schloss“ (2014) und „Amerika“ (2019). Nun beendet das tschechische Septett seine Trilogie mit dem Thema „Franz Kafka“, der 1883 in Prag geboren wurde, mit „Der Process“. Initiator und Bandleader ist der Sänger und Schriftsteller Jaroslav Rudis. Sowohl die Texte als auch die Musik sind mysteriös, furchteinflößend, schaurig und oft von Sehnsucht durchzogen, der man nicht über den Weg traut. Die Kafka Band ist einfach großartig und reüssiert mit ihrem Mix aus Electro, Folk, Rock, Industrial und Dark Wave. Alles ist in

Schwarz und folgt den Empfindungen des mehr als seltsamen Autors Franz Kafka, der Weltruhm erlangte. Man wechselt zwischen einem gruseligen Sprechgesang in Deutsch oder Gesang in Tschechisch. Alles ist in der Tonart k-Moll gehalten, was die Stimmung natürlich nicht aufheitert. Man verwendete Lyrik aus Kafkas Werk oder schrieb Eigenes im Sinne und Stil des Poeten. Songtitel wie „Verhaftung“, „Untersuchung“, „Advokat“ oder „Türhüter“ weisen wohl die Richtung der von Angst und Befürchtungen geprägten Atmosphäre. Neben Rudis setzt sich die Band aus Jaromir Svejdic (voc), Dusan Neuwerth (git), Tomas Neuwerth (dr), Lukas Morawek (git, tp), Zdenek Regal Jurcik (p, key u.m.) und Petr Weiser (b, v) zusammen. Lebt man in der Nähe von Zittau (01.11.) oder Schwabach (02.11.), sollte man das Konzert der fulminanten Gruppe nicht versäumen. **ewei**

John Lennon Mind Games – The Ultimate Collection

●●●●
Universal Music

Eine Fortsetzung der Ultimate-Collection Serie von John Lennon Album-Remixes ist soeben mit «Mind Games - The Ultimate Collection» erschienen. Das Album wurde von Sean Ono Lennon produziert, mit brandneuen 192-24 Digitalübertragungen der Original-Multitracks. Zusätzlich wurde das Album von den dreifachen Grammy-Preisträgern Paul Hicks und Sam Gannon remixed und engineered.

Die sechs neuen Mixes sind in Stereo, 5.1 Surround Sound und Dolby Atmos verfügbar.

„Mind Games“ ist von Peace and Love inspiriert und wurde überraschenderweise in einer unglaublich turbulenten Zeit im Leben der Rocklegende geschrieben und aufgenommen. 1973, im Alter von 33 Jahren, befand sich John in einer persönlichen und politischen Krise. Ein jahrelanger Kampf um Abschiebungen mit der US-Einwanderungsbehörde tobte, während seine aufsehenerregende Anti-Nixon-Kampagne und sein Anti-Vietnamkriegs-Aktivismus ihn zur

Zielscheibe des neugewählten Richard Nixon machten und zur Überwachung durch das FBI führte. **safra**

DICTE Let's Escape

●●●●
Stunt Records

Mal ganz intim, dann geradezu theatralisch, lieblich, aber auch rau. Die dänische Singer-Songwriterin, die sich hinter dem Kurznamen DICTE verbirgt, verfügt über ein weites stimmliches Spektrum. In ihrer Heimat Dänemark ist Benedicte Westergaard Madsen, einst Frontfrau der Band Her Personal Pain, eine Fixgröße. Auf „Let's Escape“, ihrem jüngsten Soloalbum, spielt sie ihre ganze Bandbreite aus. Die Arrangements sind oft recht üppig samt Streichern und Bläsern, was im Zusammenspiel mit eingängigen Melodien den Pop-Appeal noch erhöht. Dass die Dänin ein bekennender Fan von Janis Joplin ist, hört man immer wieder durch, bisweilen fühlt man sich auch an Amy Winehouse erinnert – letztlich klingt DICTE aber immer wie sie selbst. Und das ist auch gut so. **glicka**

historisch

Various Artists Destination Hong Kong – Dim Sum Rock 'n' Roll Collection

●●●●
Bear Family

Der Ferne Osten, insbesondere China

mit seiner Jahrtausende alten Kultur sowie Hongkong mit dem besonderen Status als Kronkolonie des britischen Empire, wurde in den 1950er und frühen 60er Jahren zum beliebten musikalischen Thema. Auch deshalb, weil die USA seit dem 19. Jahrhundert für Millionen chinesischer Einwanderer zur neuen Heimat wurden. Speziell in Hongkong trafen fernöstliche und europäische Lebenswelten aufeinander. Kulinarische Spezialitäten werden besungen, jede Menge Chinagongs sind zu hören und der Klang der chinesischen Zither. Hier findet sich eine Vielzahl

von Themen aus dem Rock 'n' Roll und der Country Musik der damaligen Zeit. Die leicht exotische Playlist liefert den „Oriental Hop“, „Chinese Boogie“, „Shanghied“, „Hot Sake“, „Ching Ching Wong“, „Hong Kong Blues“ und viele mehr. Zu hören sind u.a. Webb Pierce, Jerry Lee Lewis, Moon Kim, die Five Keys, Jackie Lee, Jimmy Bryant und Melvin Smith. Dazu ein Booklet von Roland Heinrich mit fundierten Linernotes und Infos zu den einzelnen Interpreten und wie immer ein sorgfältiges Re-Mastering. **leiss**

Louis Armstrong Louis in London

●●●●●
Verve, Vertrieb: Universal

Louis Armstrong ist nicht nur einer der Schöpfer des Jazz, sondern mit Trompete und unverwechselbarer Stimme eine auch heute noch enorm beliebte Pop-Legende. Diese bislang unveröffentlichte Live-Aufnahme ist ein neues Juwel im Katalog des Künstlers, der seine größten Hits hier in swingenden, mitreißenden Versionen präsentiert.

Im Sommer 1968 reiste Louis nach London, nur wenige Wochen nachdem er mit seinem Überraschungshit „What A Wonderful World“ Platz 1 der britischen Charts erobert hatte, und nahm in den BBC-Studios einen Auftritt voll ansteckender Vitalität auf. Er selbst hielt diese Aufnahme für eine der besten seiner gesamten Karriere.

Fünf Jahrzehnte nach seinem Tod veröffentlicht Verve den Mitschnitt

jetzt erstmals komplett und frisch remastert auf Vinyl, CD und in digitaler Form, begleitet von ausführlichen Linernotes von Armstrong-Biograph Ricky Riccardi. Hier erlebt man „Satchmo“ in all seinen Facetten, mit Jazzklassikern wie „Indiana“ und „When It's Sleepy Time Down South“, seinem Chart-Hit „What A Wonderful World“ und Versionen von Evergreens wie „Mack The Knife“ oder „The Bare Necessities“ aus Disneys „Dschungelbuch“. **safra**